

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **60 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

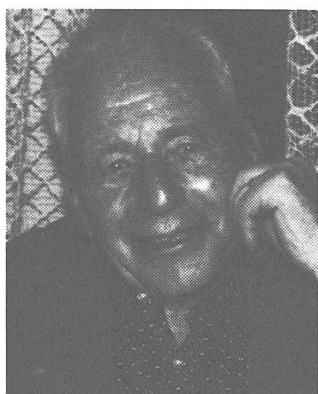
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In den Morgenstunden des 8. Juli wurde

Ernst Laubscher

im 77. Altersjahr von den Leiden und Gebrechen seiner schweren Erkrankung durch den Tod erlöst. Unserem Verein gehörte der Heimgegangene seit 1951 an. Volle 27 Jahre versah er in Liestal das Amt des Ortspilzexperten. Einige Sätze, die der heutige Rektor der Liestaler Sekundarschule dem Verstorbenen widmete, mögen zeigen, welch wertvoller Mensch von uns gegangen ist: «Wer den früheren Rektor der heutigen Sekundarschule je gekannt oder das Glück hatte, ihm hin und wieder zu begegnen, war beeindruckt von der Ausstrahlung dieser Persönlichkeit, der sah sich einem Menschen gegenüber, der sein ganzes Leben lang spartanisch gegen sich selbst, treu, bescheiden und pflichtbewusst sein Bestes gab. Ernst Laubscher war im Innersten von echter Lebensfreude erfüllt. Seine kraftvolle Natur, seine hünenhafte Gestalt strahlte jene Fröhlichkeit aus, die einem immer wieder Mut machte, auch wenn man Sorgen hatte. Im Umgang mit seinen Schülern und Kollegen verstand er es, in gespannten Situationen das rechte Wort zur rechten Zeit zu finden. Seine natürliche Autorität wurde nie in Frage gestellt. Sein Humor zielte darauf ab, das Menschliche aufleuchten zu lassen, gerade dann, wenn es im Gewühl des Alltags zu erblassen drohte.» Wir Birsfelder Pilzler sprechen den Hinterbliebenen auch an dieser Stelle unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Alle, die Ernst Laubscher kannten, werden ihn nie vergessen.

Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung



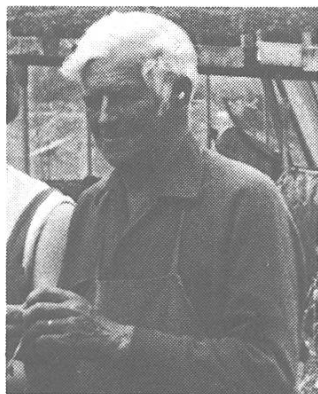
Im Alter von 73 Jahren verliess uns am 24. August für immer infolge Herzversagens unser langjähriges Mitglied

Edgar Liniger

1942 in den Verein eingetreten, übernahm er 1952 das Präsidentenamt und steuerte das Vereinsschiffchen während 11 Jahren. Sein Interesse galt vor allem den Morcheln, für deren Studium er viel Zeit im Wald und Felde sowie am Mikroskop aufwandte. Daneben züchtete er mit grosser Liebe das stolze Edelweiss und pflanzte es wieder an seine ursprünglichen Standorte in den Voralpen. Auch wenn Edi in letzter Zeit aus gesundheitlichen

Gründen nicht mehr oft an unseren Bestimmungsabenden und Anlässen teilnahm, werden wir sein fröhliches Wesen sehr vermissen. Seiner Gattin und seinen Kindern sprechen wir nochmals unser herzlichstes Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Thalwil und Umgebung



Am 1. Juli nahmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied

Fritz Maurer-Streit

Der Verstorbene trat im Jahre 1955 unserem damals noch jungen Verein bei. Unzählige Ausstellungen und andere Vereinsanlässe hat Fritz jeweils mit Blumen aus seiner Gärtnerei verschönert. Dass er dabei vergass, für die prachtvollen Arrangements Rechnung zu stellen, sei nebenbei bemerkt. Durch seine schnörkellose, gerade und offene Art war er immer willkommen in unseren Reihen. Seine Waldgänge, meist im Kreise seiner Familie, führten ihn oft in sein geliebtes Gurnigelgebiet. An der Hauptver-

sammlung 1980 wurde Fritz für 25jährige treue Mitgliedschaft zum Veteranen ernannt. Wir werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten. Seiner Gattin und den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Belp

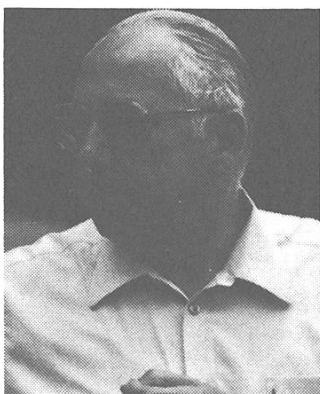


Am 8. September ist

Hugo Müller-Greub

im 71. Altersjahr (beim Pilzesammeln, durch Herzversagen) unerwartet von uns geschieden. Als langjähriges Vereinsmitglied war er während 10 Jahren als Sekretär tätig. Am besten lernten wir aber den Dahingeschiedenen bei geselligen Anlässen und beim Sammeln der Waldfrüchte kennen. Hugo Müller war uns immer ein fröhlicher und lieber Kollege und Freund. Nach seiner Pensionierung stand er dem Verein, soweit es seine Gesundheit erlaubte, mit Rat und Tat zur Seite. Seinen schwerkgeprüften Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid. Wir werden ihm das beste Andenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Langenthal und Umgebung



Am 4. Mai nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von unserem lieben Pilzfreund

Gottfried Frey

Er verstarb unerwartet im Alter von 71 Jahren infolge Herzversagens. Gottfried war bekannt als ruhiger, besonnener und sachlicher Mann. Auch wenn Diskussionen rege und hitzig wurden, behielt er einen kühlen und klaren Kopf. Mit seinem stillen, gütigen Wesen wuchs er allen ans Herz. Zweimal, von 1966 bis 1970 und von 1973 bis 1975, versah er das Amt des Vizepräsidenten. 1976 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und an der diesjährigen Generalversammlung noch als Veteran geehrt. Gottfried hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Verein. Alle, die mit ihm viele schöne Stunden verbringen durften, werden ihn nie vergessen.

Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung



Im 64. Altersjahr verstarb, leider allzufrüh, unser Aktiv- und Vapko-Mitglied

Emil Barth

Noch vor kurzer Zeit, an unserer Pilzschau, unterhielt er sich mit dem Schreibenden und glaubte, dass sich seine angeschlagene Gesundheit einigermaßen wieder gebessert habe, so dass er sich wieder vermehrt dem Vereinsgeschehen widmen könne. Leider sollte dies ein Trugschluss sein, und so waren wir doch sehr überrascht, die Nachricht von seinem Tode entgegennehmen zu müssen. Freund Emil war eher einer der Stillen im Lande und drängte sich nie in den Vordergrund. Als naturverbundener Mensch freute er sich am Wald und an den Pilzen; denn die Mykologie hatte es ihm angetan. So wurde ihm denn auch das Amt des Experten in seiner Wohngemeinde Rekingen übertragen, das er nach bestem Wissen betreute. Im schönen Zentralfriedhof in Zurzach hat Emil seine letzte Ruhestätte gefunden, und wir alle wünschen ihm die ewige Ruhe und seiner Gattin Frieda genügend Kraft, das Unabänderliche zu tragen. Allen Angehörigen entbieten wir die herzlichste Anteilnahme.

Verein für Pilzkunde Klingnau und Umgebung